

Zum Taufen nimmt man Wasser ohne Seife

von Lotte Husung

„Zum Taufen nimmt man Wasser ohne Seife“ ist eine heitere, einfühlsam erzählte Geschichte um eine Familie mit vier Kindern, in deren Mittelpunkt das Tauffest des jüngsten Sprösslings Sophie steht. Das fröhlich illustrierte Bilderbuch eignet sich sehr gut, um Kindern im Kindergarten- und Vorschulalter zu erklären, weshalb Kinder überhaupt getauft werden und welche Aufgaben die Taufpaten lebenslang für ihre Schützlinge übernehmen. Außerdem stecken in der Geschichte Anregungen für die Kinder, darüber zu sprechen, wie sie selbst mit ihren Geschwistern auskommen.

Der kleine Florian ist sehr froh, dass seine Mama noch ein Baby bekommen hat. Endlich ist er nicht mehr das Nesthäkchen der Familie! Auf die feierliche Taufzeremonie folgt ein fröhliches Familienfest „Taufe ist schön!“, seufzt Florian zufrieden, als der Besuch wieder abgereist ist.

Sprachliche und bildliche Gestaltung

Obwohl die Texte relativ lang sind – eine gute halbe bis ganze Seite pro Bild – sind sie bereits für Kinder ab 4 Jahren gut verständlich. Dies liegt an der häufig gebrauchten wörtlichen Rede und damit alltäglichen gesprochenen Sprache. Die Familienmitglieder reden hier sehr viel miteinander und auch die Sachinformationen zum Thema Taufe werden als Dialog vermittelt.

Jutta Timm hat die Geschichte in sehr einladende, bunte Bilder in frischen Farben umgesetzt. Alle dargestellten Personen zeigen freundlich lächelnde Gesichter und sind einander zugewandt. Auf jedem Bild, mit Ausnahme der Gesprächsszene zwischen Florian und seinem Patenonkel, sind mehrere Kinder abgebildet. Vorgestellt wird eine sympathische heile Großfamilie in ihrem vertrauten häuslichen Umfeld, im Garten und in der Kirche. Die Erwachsenen werden liebe-



Ursel Scheffler und
Jutta Timm:
**Zum Taufen nimmt man
Wasser ohne Seife**
Gabriel Verlag 2005,
32 Seiten; 12,90 €
bvMedienNr.: 226244

voll und beschützend gezeigt, oft hat einer von ihnen den Arm um die Schulter eines Kindes gelegt. Das ganze Buch vermittelt schon beim ersten Durchblättern den Eindruck von Behütetheit und Geborgenheit.

Tipps zum Betrachten und Lesen des Buches mit Kindern

Schaffen Sie eine angenehme Leseatmosphäre. Setzen Sie sich mit den Kindern im Kreis oder Halbkreis oder nehmen sie auf einem bequemen Vorlesesofa Platz. Alle Kinder sollten gut in das Buch sehen können oder Gelegenheit haben, die Bilder beim Herumzeigen in Ruhe zu erfassen. Gehen Sie zunächst von den Bildern aus und geben Sie den Kindern Zeit, eigene Eindrücke zu gewinnen und spontane Vermutungen zu äußern. Durch zielgerichtete Fragen und Hinweise zu Bildern und Text können Sie die Auseinandersetzung der Kinder mit dem Buch unterstützen. Ich möchte Ihnen hierzu einige Vorschläge zu jeder Doppelseite machen. Lesen Sie den Text erst vor, wenn die Bilder ausreichend betrachtet und besprochen sind. Die Dialoge begünstigen dabei ein lebendiges Vorlesen.

Cover

Wie ist das Baby gekleidet? Wisst ihr, wann man Babys so festlich anzieht?

Im Badezimmer

Zum Bild: Glaubt ihr, der Junge genießt es, von den beiden Mädchen abgebraust zu werden? Warum nicht? Zum Text: Habt ihr selbst ältere oder jüngere Geschwister? Wie ist das bei euch zuhause mit dem Besserwisser und Bestimmen?

Kaffeetrinken im Wohnzimmer

Zum Bild: Wer ist hier zu sehen? Was machen die Leute auf dem Bild? Was fällt euch an der Frau im roten Pulli auf? Zum Text: Wer in der Familie wünscht sich, dass das

Baby ein Mädchen wird, wer hätte lieber einen Jungen?

Opa mit Kindern

Zum Bild: Warum ist der Opa wohl gekommen? Warum glaubst du, freut sich Florian? Weshalb macht Olivia ein langes Gesicht?

In Florians Zimmer

Zum Bild: Wer ist hier zum ersten Mal zu sehen? Wer wird sich ein Zimmer teilen? Zum Text: Woran merkt man, dass Florian seine kleine Schwester lieb hat? Ist Florian ein guter großer Bruder?

In der Küche, Eltern mit Kindern am Tisch

Zum Bild: Worüber könnten Florian, seine Schwestern und die Eltern sprechen? Zum Text: Habt ihr selbst eine Patentante oder einen Patenonkel, die euch schöne Sachen schenken?

Kinder alleine am Küchentisch

Zum Bild: Was tut Anne hier? Zum Text: Was soll ein Pate noch für sein Patenkind tun, außer ihm Geschenke mitzubringen? Stimmt das, was Anne und Olivia ihrem Bruder über die Taufe erzählen? Sind die beiden Mädchen hier nett zu Florian? Weshalb tut Florian die kleine Sophie Leid?

Familie im Flur mit Gästen

Zum Bild: Warum kommen hier so viele Gäste mit Geschenken? Zum Text: Wer wird Sophies Taufpatin? Warum sollten kleine Kinder, wie Florian, noch keine Taufpaten werden?

Florian und Onkel Jakob im Garten

Zum Bild: Warum sieht Florian so besorgt aus? Was könnten Florian und sein Patenonkel hier besprechen? Zum Text: Wie ist das nun mit dem Wasser bei der Taufe? Warum hat Florian bei seiner eigenen Taufe geweint?

In der Kirche, Familie auf Kirchenbänken

Zum Bild: Wo ist die Familie hier? Bei wem sitzt Florian? Wer hält Sophie im Arm? Zum Text: Habt ihr verstanden, was Onkel Jakob Florian erklärt hat? Worum bitten die Eltern Gott bei der Taufe? Was sollen die Eltern und Paten für das Kind tun? Wie ist das bei euch und euren Paten? Seht ihr sie öfter? Unternehmt ihr manchmal etwas Schönes mit euren Taufpaten?

Taufzeremonie

Zum Bild: Wer tauft das Baby? Wer hält Sophie dabei auf dem Arm? Woher nimmt der Pfarrer das Wasser bei der Taufe? Wo in der Kirche werden die Kinder getauft? Warum hält Florian eine Kerze in der Hand? Zum Text: Was tut der Pfarrer, wenn er ein Kind tauft? Weint Sophie bei ihrer Taufe? Wer trägt die Taufkerze für sie

Eine Ausmalvorlage zu diesem Buch steht im Internet unter www.kinderliebenbilderbuecher.de

nach Hause? Wart ihr selbst schon einmal Gast bei einer Taufe? Was möchtet ihr darüber erzählen?

Familienfoto im Gastgarten

Zum Bild: Wer kommt alles auf das Foto? Wer fotografiert? Habt ihr schon Fotos von eurer eigenen Taufe gesehen? Zum Text: Was macht die Familie, nachdem das Baby in der Kirche getauft wurde?

In Florians Zimmer, Mutter und Kinder

Zum Bild: Wer ist hier zu sehen? Was meinst du, könnte Florian mit seiner Mama besprechen? Zum Text: Wie hat Florian die Tauffeier gefallen? Glaubst du, dass er sich gut mit seiner kleinen Schwester verstehen wird, wenn sie älter wird?

Malen und Gestalten zum Bilderbuch

Eine schöne Abrundung und Vertiefung des Anschauens und Vorlesens des Bilderbuches stellt die kreative Beschäftigung mit dem Thema dar. Die Kinder werden sicher Freude daran haben, die zum Buch erstellten Malvorlagen bunt zu gestalten, teilen sie aber auch weiße Blätter für die Kinder aus, die lieber frei ein Bild zeichnen möchten.

Darüber hinaus könnten Sie mit den Kindern nochmals überlegen, welche guten Wünsche Sophie und anderen Täuflingen bei ihrer Taufe mit auf den Weg gegeben werden: Gottes Schutz und die Fürsorge der Eltern und Taufpaten an erster Stelle. Bestimmt fallen den Kindern aber auch noch andere Lebenswünsche ein, die ein Kind begleiten sollten: Gesundheit, zuverlässige Freunde, ein schöner Kindergarten, nette Erzieherinnen und Erzieher, eine Schule, in der das Lernen Freude macht und vieles mehr. Schreiben Sie die Ideen der Kinder auf gesonderte Karten. Zusammen mit den bunten Kinderbildern aufgehängt, ergeben sie sicher ein ansprechendes „Taufplakat“, das alle noch länger an das Buch über Sophies Taufe erinnern wird.

Dr. Lotte Husung, Literaturwissenschaftlerin und Rezensentin des Borromäusvereins, stellt Bücher in Kindergärten und Schulen vor.